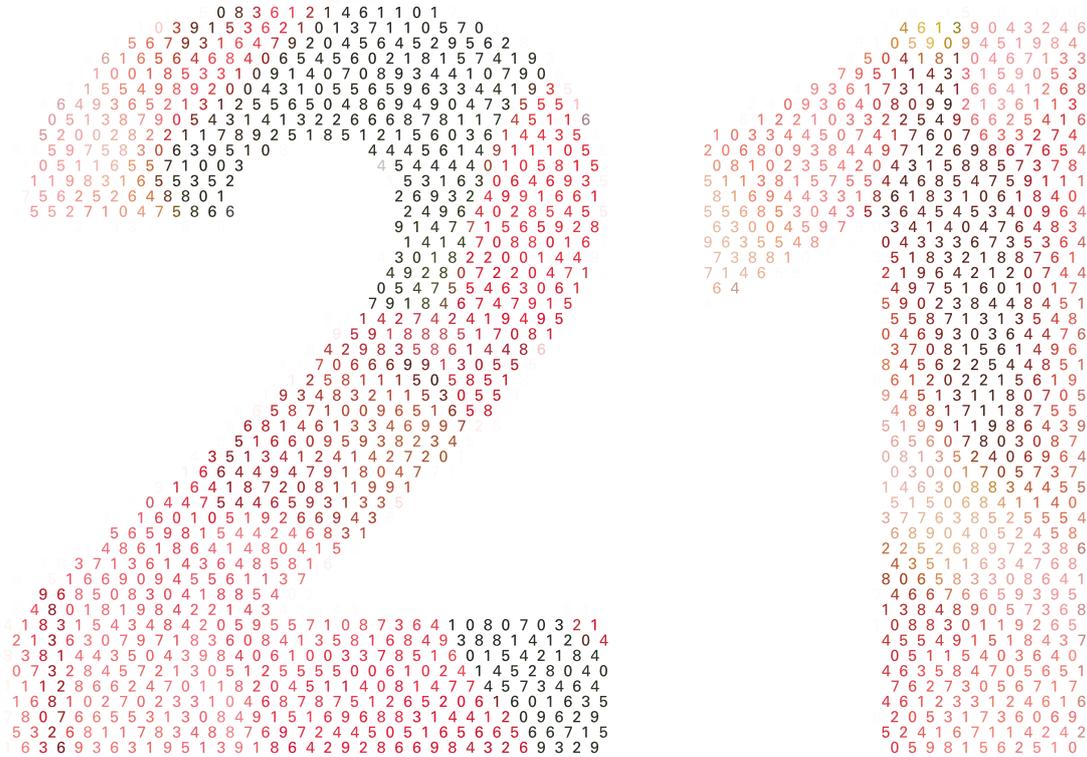


# AUS DER KRISE LERNEN



# Blutspende SRK Schweiz

Blutspende SRK Schweiz ist eine Non-Profit-Organisation und gehört zum Schweizerischen Roten Kreuz. Zum einen stellt die Abteilung Blutspendedienst gemeinsam mit den regionalen Blutspendediensten die Blutversorgung in der Schweiz sicher. Zum anderen führt die Abteilung Swiss Blood Stem Cells das Schweizer Register für Blutstammzellspender und rekrutiert und vermittelt Blutstammzellspenderinnen und -spender in der Schweiz für Patientinnen und Patienten im In- und Ausland. Eine Transplantation von Blutstammzellen ist für Personen mit einer bösartigen Blutkrankheit wie Leukämie oft die einzige Chance auf Heilung.

Blutspende SRK Schweiz setzt sich zum Ziel, ihre Vision zu erreichen: für jede Patientin, jeden Patienten zur richtigen Zeit die passende Spende.

Der Jahresbericht 2021 von Blutspende SRK Schweiz erscheint ausschliesslich digital.

Bei der vorliegenden gedruckten Version handelt es sich um einen Auszug mit Schwerpunkt Blutstammzellen.

Der gesamte Jahresbericht 2021 findet sich auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch unter:

**[jahresbericht2021.blutspende-srk.ch](https://www.blutspende-srk.ch/jahresbericht2021.blutspende-srk.ch)**



## Impressum

Herausgeberin: Blutspende SRK Schweiz AG  
Texte und Bilder: Blutspende SRK Schweiz AG  
Gestaltung: Agentur01, Bern



## An der Veränderung wachsen

Die Coronapandemie prägte das Geschäftsjahr von Blutspende SRK Schweiz zum zweiten Mal in Folge. Die Erfahrungen des Vorjahres wurden analysiert und darauf basierend weitere Verbesserungen vorgenommen, vor allem im Bereich der Digitalisierung der Prozesse.

Dank geöffneten Blutspendezentren war es jederzeit möglich, Kontrolltypisierungen von potenziellen Blutstammzellspenderinnen und -spendern durchzuführen. 2021 fanden 65 Entnahmen von Blutstammzellen für unverwandte Empfänger bei Schweizer Spenderinnen und Spendern statt. Gleichzeitig wurden in der Schweiz 158 Transplantationen bei unverwandten Empfängern durchgeführt.

Der Anteil der Online-Registrierungen ist in der Schweiz nochmals gestiegen: 96,8 Prozent aller Neuregistrierungen erfolgten über den Online-Fragebogen. Wegen der Covid-19-Pandemie konnte 2021 kein öffentlicher Registrierungsanlass mit dem Stäbchentest an Ort durchgeführt werden.

Ende 2021 zählte das Schweizer Register 171'709 Personen. 12'188 Personen registrierten sich neu als Blutstammzellspenderinnen und -spender; etwas weniger als im Vorjahr. Ärztinnen und Ärzte

bevorzugen aus medizinischen Gründen Transplantate von jüngeren Menschen. Dank segmentierten Marketingmassnahmen ist der Anteil der Neuregistrierten bei den unter 30-Jährigen auf 62,5 Prozent gestiegen.

Blutspende SRK Schweiz muss selbst dafür aufkommen, dass die Blutstammzellspende in der Bevölkerung noch bekannter wird und Registrierungsaktionen durchgeführt werden können. Deshalb sind wir auf die Unterstützung privater und institutioneller Geldgeberinnen und -geber angewiesen. Gut drei Viertel der Spenden stammten 2021 von Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen, ein Viertel von institutionellen Geldgebern.

Dafür bedanken wir uns im Namen aller Patientinnen und Patienten herzlich.

Dr. Bernhard Wegmüller  
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Blutspende SRK Schweiz AG

# Aus der Krise lernen

Auch 2021 war von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Erkenntnisse aus dem Vorjahr wurden analysiert und daraus resultierend in den Bereichen Blutspende und Blutstammzellspende Anpassungen vorgenommen. Die Sicherheit der Spenderinnen und Spender sowie der Patientinnen stand dabei immer im Fokus wie der Anspruch, auch während Krisen eine lückenlose Bereitstellung an Blutprodukten zu gewährleisten.



Blutspende SRK Schweiz AG ist eine eigenständige, gemeinnützige Aktiengesellschaft innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). Die Aktienmehrheit ist im Besitz des SRK, die restlichen Aktien besitzen die elf regionalen Blutspendedienste. Blutspende SRK Schweiz ist im Auftrag des SRK – gemeinsam mit den regionalen Blutspendediensten – verantwortlich für die Blutversorgung und verfügt über einen Leistungsauftrag des Bundes für die Führung des Blutstammzellspenderregisters. Der Ausbau des Registers wird hingegen nicht finanziert. Dafür ist Blutspende SRK Schweiz auf Spendengelder angewiesen.

## Ausbau der digitalen Dienstleistungen

Corona hat gezeigt, dass digitalisierte Prozesse ein Erfolgsfaktor sind, damit keine Lücken in der Blutversorgung entstehen. Im Bereich Blutspende wurde nach dem Travelcheck und dem Terminreservierungstool im Jahr 2021 der elektronische Impfcheck implementiert. Die Bevölkerung war unsicher, ob und wann Blutspenden nach der Corona-impfung möglich ist. Dank diesen Tools können Spenderinnen und Spender ihre Spendefähigkeit nach einer Impfung oder einem Auslandsaufenthalt selbst online überprüfen.

Auch in der Blutstammzellspende wurden die Prozesse weiter digitalisiert. Wer sich registriert, wird zukünftig während des Registrierungsprozesses mit E-Mails und anschliessend regelmässigen thematischen Newslettern begleitet. Die Kontaktaufnahme mit potenziellen Spenderinnen und Spendern wird durch neue Instrumente ergänzt und die Nachbetreuung mit einem Online-Formular vereinheitlicht. Dadurch können die Prozesse besser gesteuert, geprüft und schneller angepasst werden. Auswertungen sind einfacher und rascher möglich und tragen dazu bei, die in der Rekrutierungsstrategie 19+ definierten Ziele zu erreichen.

Im internationalen Bereich zeigte sich in den beiden letzten Jahren, dass nur in jenen Ländern eine lückenlose Rekrutierung und ein garantierter Transport vom Spender zum Patienten möglich war, die über fortgeschrittene Digitalisierungsprozesse verfügten.

## «Fit für die Zukunft»

Im Rahmen der laufenden Überprüfungen wurde für den Bereich der Blutstammzellspende das Projekt «Auxin» lanciert. Ziel ist ein für Spender und Patientinnen optimierter Prozess, der gleichzeitig allen Mitarbeitenden eine systemunterstützte und effiziente Arbeitsweise ermöglicht. 2021 wurden die Analyse des bestehenden sowie die Konzeption des neuen Prozesses fertiggestellt.

## Mediale Präsenz verstärkt

Um die Themen rund um die Blutspende und die Blutstammzellspende aktiver in den Medien zu platzieren und Blutspende SRK Schweiz besser zu positionieren, wurde mit den Laborgesprächen ein neues Angebot lanciert: Expertinnen und Experten stellen ein aktuelles Thema von Blutspende SRK Schweiz vor und stehen persönlich eingeladenen Medienschaffenden Rede und Antwort. Der erste Anlass im Herbst 2021 fand bei Blutspende Zürich zum Thema Blutsicherheit statt und umfasste einen Rundgang durch den Produktions- und Laborbereich.

# Qualitatives Wachstum

Das Register verzeichnete 2021 ein stabiles, jedoch gegenüber dem Vorjahr etwas gebremstes Wachstum. Der hohe Anteil an Online-Registrierungen und die fokussierten Marketingmassnahmen auf junge Spenderinnen und Spender haben in der Summe trotzdem zu einer Zunahme der Registrierten beigetragen.

## Registrierte Blutstammzellspender



**38'861'554\***  
37'579'935 (2019)



**171'709**  
162'164 (2020)  
davon neu **12'188**  
20'701 (2020)

## Suche/Entnahme/Transplantation



**246** 235 (2020)  
Gestartete Spendersuchen  
für Schweizer Patienten



**158** 154 (2020)  
Transplantationen  
für Schweizer Patienten



**155** 143 (2020)  
Blutstammzelltransplantate  
aus dem Ausland für  
Schweizer Patienten



**65** 70 (2020)  
Blutstammzellspenden  
von Schweizer Spendern

\* Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2020 vor.

Ende 2021 zählte das Schweizer Register 171'709 Personen (vgl. Grafik Seite 8), es wuchs um 5,9 % (2020: 162'164 Personen). 12'188 Personen registrierten sich neu als Blutstammzellspenderinnen und -spender, weniger als im Vorjahr (2020: 20'701 Neuregistrierungen), aber auf stabilem Niveau. Auffällig war ein Aufruf einer Patientin auf den sozialen Medien. Dieser löste ein grosses Echo aus und führte zu einem punktuellen Anstieg an Registrierungen. Austritte waren 2'643 zu verzeichnen (2020: 1'437). Die Zunahme der Austritte liegt darin, dass nebst den regulären Altersaustritten ab dem 60. Altersjahr im Zuge des Wechsels auf die digitale Kommunikation mehr Versände erfolgt sind. Die registrierten Personen konnten so einfacher und schneller reagieren und ihr früheres Commitment zur einer Blutstammzellspende überprüfen. Dadurch ist das Register zwar quantitativ weniger gewachsen, hat aber an Qualität zugenommen, da Personen ihren Austritt schon vollzogen haben, die sonst bei einer konkreten Anfrage ihre Zusage zurückgezogen hätten.

Der Anteil der Online-Registrierungen ist 2021 nochmals gewachsen. 96,8 % aller Neuregistrierungen erfolgten über den Online-Fragebogen (2020: 82 %). Dies auch, weil 2021 wegen der Covid-19-Pandemie kein öffentlicher Anlass mit dem Stäbchentest an Ort durchgeführt wurde.

**Mehr Männer und jüngere Menschen im Register**  
Blutspende SRK Schweiz strebt ein ausgeglichenes Verhältnis von Männern und Frauen im Register an. Betrag der Männeranteil 2019 noch 35 %, konnte er 2021 auf 36 % gesteigert werden. Bei den Neuregistrierungen erreichte der Männeranteil 2021 41 % – eine Zunahme von 6 % gegenüber dem Vorjahr. Die ergriffenen Marketingmassnahmen sind weiterhin wichtig, um den Männeranteil weiter zu steigern. 2021 waren 65 % aller Schweizer Spender männlich.

Selbstverständlich sind auch Frauen als Spenderinnen weiterhin willkommen und erwünscht. Bei ihnen bilden sich jedoch aufgrund von Schwangerschaften und Geburten spezifische Antikörper, die für die Frauen selbst keinerlei Konsequenzen haben, jedoch bei den Patienten zu unerwünschten Reaktionen führen können.

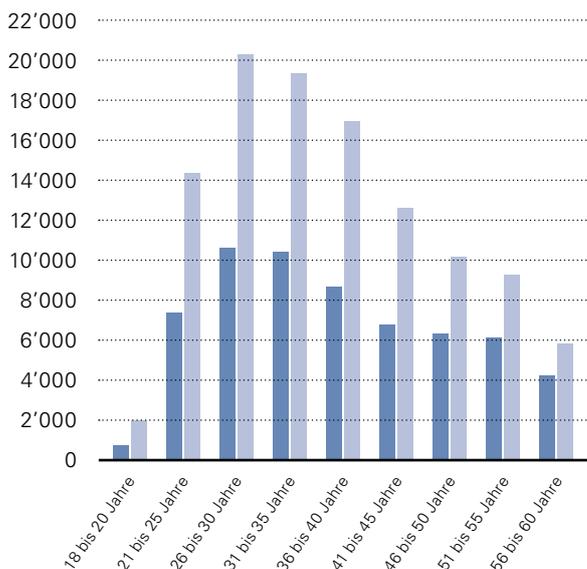
Ärztinnen und Ärzte bevorzugen aus medizinischen Gründen Transplantate von jüngeren Menschen. Um noch gezielter junge Menschen anzusprechen und zu einer Registrierung zu motivieren, wurde deshalb die bestehende Website League for Hope analysiert und optimiert. Menschen –

Patienten und Spender – und ihre erlebte Geschichte stehen im Zentrum. Die inhaltliche Gewichtung liegt auf dem Problem «Patienten brauchen eine Spende» und der Lösung «Du kannst der Spender werden».

So ist der Anteil der Neuregistrierten bei den unter 30-Jährigen auf 62,5 % gestiegen (2020: 49,4 %). Eine Registrierung ist auf die Altersphase zwischen dem 18. und 40. Altersjahr festgelegt. Wer das 60. Altersjahr erreicht hat, scheidet als möglicher Blutstammzellspender aus dem Register aus.

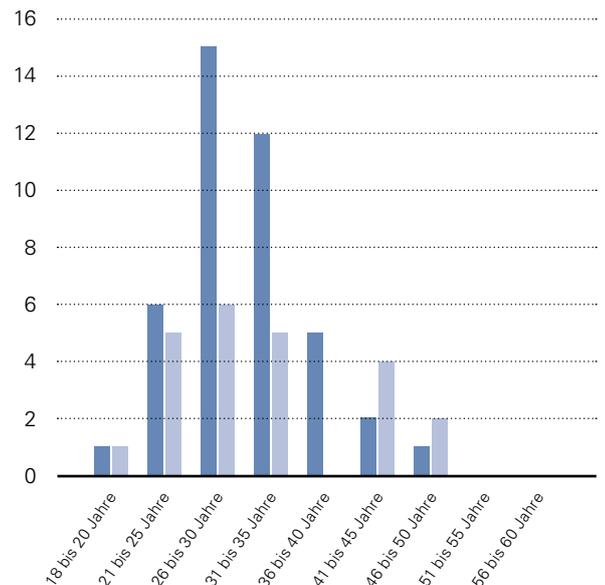
#### Altersverteilung Schweizer Register

■ Männlich ■ Weiblich



#### Altersverteilung CH-Spender bei Entnahme

■ Männlich ■ Weiblich



#### Laufend Gutes tun



2020 konnten die einzelnen Marrow-Sektionen wegen der Pandemie keine Sponsorenläufe für das Blutstammzellregister durchführen. 2021 organisierten die Sektionen gemeinsam im

Mai einen schweizweiten virtuellen Leukemia Charity Run. 5'388 Laufbegeisterte legten

gemeinsam über 35'000 Kilometer zurück. Dank zusätzlichen Firmensponsoren konnten so 80'000 CHF für den Ausbau des Registers gesammelt werden.

Blutspende SRK Schweiz fungierte beim Grandprix von Bern im Oktober 2021 als Charity Partner. Alle 15'000 Läuferinnen und Läufer hatten die Möglichkeit, einen Beitrag für den Ausbau des Registers zu spenden oder sich für das Gönnerangebot zu registrieren.



### «St. Gallen gegen Leukämie» an der HSG

Mitte Dezember fand erstmals nach einer pandemiebedingten Pause eine Registrierungsaktion statt. Eine Gruppe Studierende der Universität St. Gallen (HSG) konnte auf dem Campus 80 junge Menschen für die Registrierung als potenzielle Blutstammzellspender motivieren.

### Angehörige am 7. World Marrow Day im Zentrum

Die Diagnose Leukämie stellt das Leben eines Betroffenen von einem Moment auf den anderen auf den Kopf. Oft geht dabei vergessen, dass dies auch für die Angehörigen ein enormer Schock ist und sie sich oft verloren fühlen. Anlässlich des 7. World Marrow Donor Day vom 18. September standen die Angehörigen für einmal im Mittelpunkt. In einem ergreifenden Video erzählen Angehörige aus der Schweiz, wie sie die Krankheit eines geliebten Menschen erlebt haben und welche Heldenrolle für sie der unbekannte Blutstammzellspender, die Blutstammzellspenderin einnimmt.

### Registerpflege: Kommunikation von Print zu online

2021 startete der digitale Dialog mit den registrierten Blutstammzellspenderinnen und -spendern. Das Print-Magazin «Together» wurde damit abgelöst. Auf die Aufforderung, ihre Kontaktdaten über einen persönlichen QR-Code zu überprüfen, reagierten über 58 % aller Angeschriebenen.

Registrierte werden zukünftig während des Registrierungsprozesses mittels E-Mails und anschliessend regelmässig mit thematischen Newslettern begleitet. Damit soll die Spenderbindung erhöht werden. Das Thema der Blutstammzellspende und deren Wichtigkeit wird mit jedem E-Mail erneut demonstriert. Ebenso wird das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Community vermittelt.

Zudem wurden zwei Erklärvideos produziert, die detailliert zeigen, was passiert, wenn die Registrierten für eine konkrete Anfrage für eine Blutstammzellspende kontaktiert werden. Damit sollen Unsicherheiten geklärt und verständlich gezeigt werden, welche Schritte in den nächsten Tagen auf die potenziellen Spenderinnen und Spender zukommen werden.

Diese Massnahmen sollen mithelfen, die Kontaktmöglichkeiten zu vereinfachen und die Verfügbarkeit zu erhöhen. Diese ist in der Schweiz rückläufig. So betrug sie 2021 52,9 % (2020: 57,1 %). Das heisst, dass fast die Hälfte der Registrierten (47,1 %) bei der Kontaktaufnahme aus medizinischen (24,7 %) oder persönlichen Gründen (22,4 %) nicht verfügbar waren (vgl. Grafik).

#### Follow-up wird digital

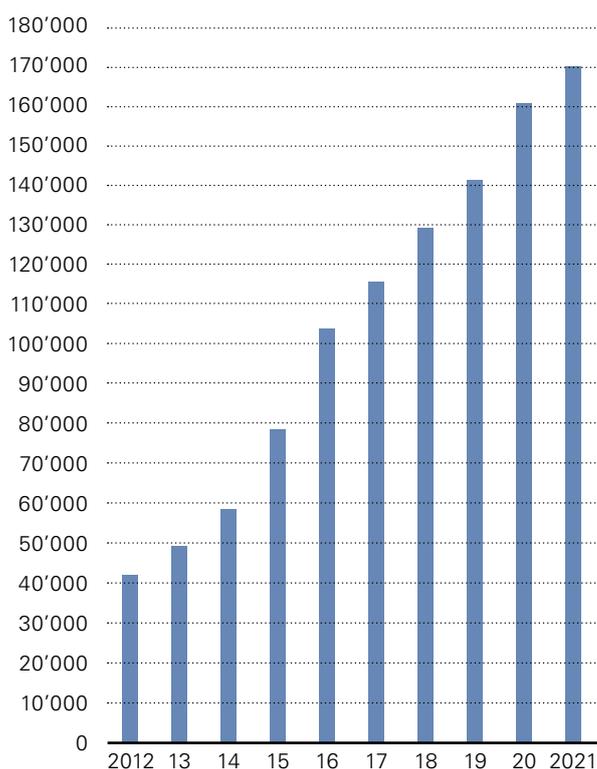
Blutspende SRK Schweiz ist im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) verantwortlich für die Nachbetreuung aller verwandten und unverwandten Blutstammzellspenderinnen und -spender in der Schweiz während zehn Jahren nach einer Spende. Dadurch wird die Sicherheit der Spender gewährleistet. Zudem werden fundierte Erkenntnisse gewonnen, die die Sicherheit für zukünftige Spenderinnen und Spender erhöhen.

Bis jetzt wurde die Nachkontrolle mittels physisch oder per E-Mail versendeten Fragebogens festgehalten. Eine neue digitale Applikation wird es zukünftig ermöglichen, die Antworten mittels Online-Fragebogen einzuholen. Dadurch können auch verwandte Spenderinnen und Spender einfacher kontaktiert werden, die im Ausland leben.

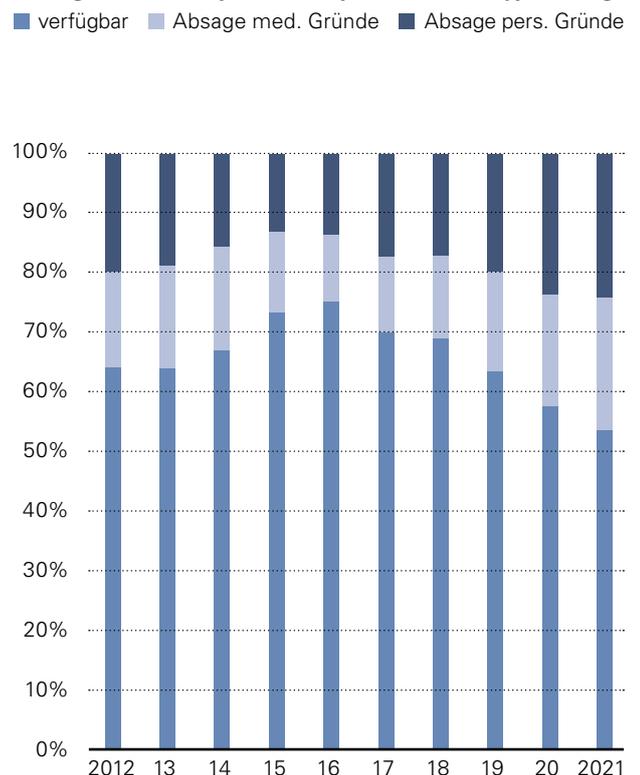
Zudem soll die neue Applikation die Prozesse sowie die Auswertungen vereinfachen und den administrativen Aufwand rund um die Datenpflege reduzieren.

Die Rücklaufquote der Kontaktaufnahmen im Jahr 2021 lag bei 82 %.

**In der Schweiz registrierte Spender**



**Verfügbarkeit CH-Spender Zeitpunkt Kontrolltypisierung**



# Nachfrage nach Entnahmen auf hohem Niveau

Die Nachfrage nach Transplantaten von unverwandten Spenderinnen und Spendern aus der Schweiz ist 2021 gegenüber dem Rekordjahr 2020 leicht gesunken, bleibt jedoch auf hohem Niveau.

Kommt eine Person im Schweizer Register für eine Spende in Betracht, veranlasst Blutspende SRK Schweiz eine Kontrolltypisierung zur Überprüfung der Gewebemerkmale. 2021 war dies bei 274 Personen der Fall (2020: 258). Kontrolltypisierungen und Blutentnahmen waren in den Schweizer Blutspendezentren auch im zweiten Coronajahr jederzeit möglich.

2021 fanden 65 Entnahmen von Blutstammzellen für unverwandte Empfänger bei Schweizer Spendern statt, 5 weniger als im Vorjahr (70). Dabei gab es eine Folgeentnahme, bei der eine Person zum zweiten Mal spendete. 3 Entnahmen waren für Patienten in der Schweiz bestimmt, deutlich weniger als in den Vorjahren (2020: 11). Erneut wurden mehr (7) Nabelschnurbluteinheiten aus der Schweiz für eine Transplantation verwendet (2020: 4). Zusammen mit den Entnahmen wurde daher ein neuer Rekordwert an ausgelieferten Blutstammzellen verzeichnet.

## Von der Suche zur Bereitstellung

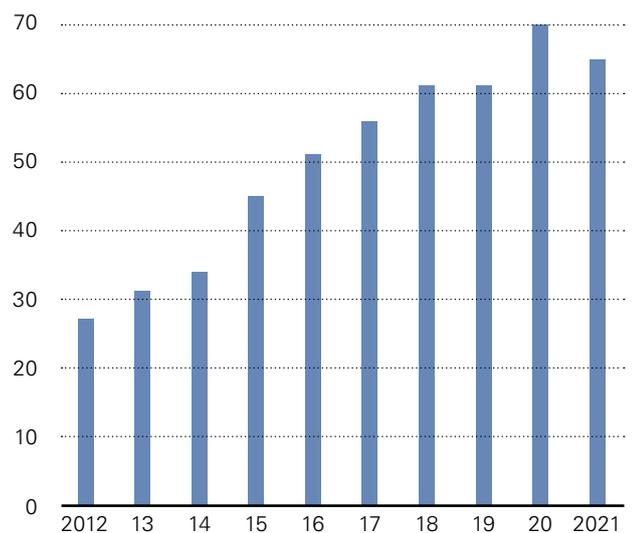
Blutspende SRK Schweiz sucht nach passenden Spenderinnen und Spendern für Patientinnen und Patienten in der Schweiz. 2021 gingen von Schweizer Transplantationszentren 246 Suchaufträge ein, 2020 waren es 235.

Steht der Spender definitiv fest, müssen seine Blutstammzellen zum richtigen Zeitpunkt bei der Patientin eintreffen. Blutspende SRK Schweiz koordiniert zwischen dem Entnahme- und dem Transplantationszentrum und zeichnet für die termingenaue Bereitstellung des Transplantats verantwortlich. Dazu gehört der Transport unverwandter Transplantate, die zur grossen Mehrheit aus dem Ausland stammen, für Schweizer Patientinnen und Patienten.

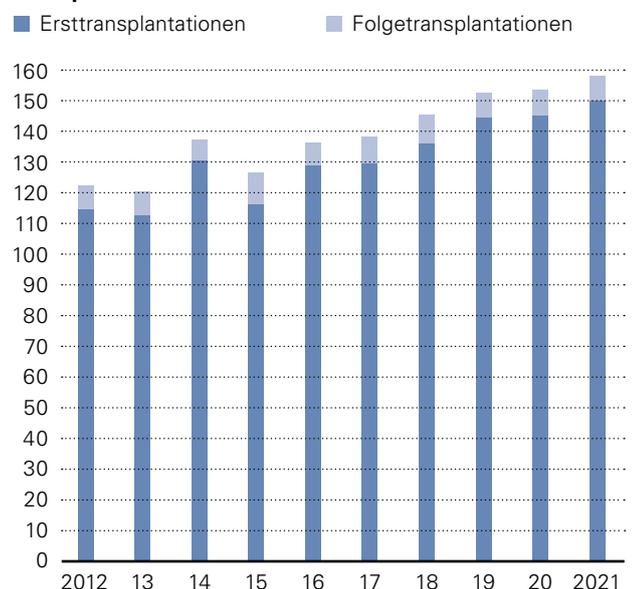
Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass offene Grenzen und Transportbedingungen keine Selbstverständlichkeit sind. Deshalb hat Blutspende SRK Schweiz die bestehende Zusammenarbeit mit den Kurierdiensten geprüft und angepasst. Die Zusammenarbeit mit einem zusätzlichen Dienstleister wird es zukünftig einfacher ermöglichen, auch bei geschlossenen Grenzen den Transport der Blutstammzellen auf der «letzte Meile»,

d.h. vom Flughafen bis zum Transplantationszentrum, sicherzustellen, da dank mehreren Dienstleistern die Aufgaben besser verteilt werden können. So kann auch in Krisensituationen rasch mit bewährten Partnerfirmen der Transport der Transplantate für die Patientinnen und Patienten in der Schweiz garantiert werden.

**Entnahmen bei Schweizer Spendern**



**Transplantationen für Schweizer Patienten**



2021 erhielt Blutspende SRK Schweiz insgesamt rund 397 «WorkUp Requests», das heisst, Aufträge, Transplantationen für Patientinnen und Patienten in der Schweiz oder Entnahmen bei Schweizer Spenderinnen und Spendern in die Wege zu leiten. Dies sind mehr als 100 Anfragen mehr als noch vor fünf Jahren. Gerade in den letzten beiden Jahren kam es bedingt durch Corona nicht in jedem Fall zu einer Entnahme, z.B. wenn der Spender nach der medizinischen Untersuchung vor der Entnahme nicht freigegeben werden konnte.

#### Transplantationen in der Schweiz

Insgesamt wurden 2021 in der Schweiz 285 (2020: 290) Transplantationen mit verwandten (127) und unverwandten (158) Spendern durchgeführt. Die Transplantationen von Fremdspenden nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4 zu (2020: 154).

2021 wurden in der Schweiz 94 CAR-T-Zelltherapien durchgeführt (2020: 67). Bei der CAR-T-Zelltherapie werden Immunzellen gentechnologisch so modifiziert, dass sie Krebszellen erkennen und bekämpfen. Dem Patienten werden dabei eigene Abwehrzellen entnommen, im Labor aufbereitet und über eine Infusion wieder zugeführt.

#### Zunahme bei Familientypisierungen

Familientypisierungen innerhalb der Schweiz finden ohne die Beteiligung von Blutspende SRK Schweiz statt. Anders sieht es bei verwandten Spenden aus, wenn der Angehörige oder die Patientin im Ausland leben. Hier kann Blutspende SRK Schweiz die Familientypisierung unterstützen und koordinieren, d.h., sie informiert die Beteiligten, koordiniert die Blutentnahme und deren Versand für die Bestimmung der HLA-Antigene (Gewebeermkmale).

In den letzten beiden Jahren wurde eine Zunahme der Familientypisierungen festgestellt. Ein Hauptgrund lag vor allem während des Lockdowns in den internationalen Reiseeinschränkungen.

Ebenso hat Blutspende SRK Schweiz zunehmend die Transplantationen im Rahmen der Verwandtenspende koordiniert, bei entweder einem ausländischen Spender oder Patienten. Von durchschnittlich 2 Transplantationen pro Jahr mit verwandten Spendern ist die Anzahl auf 7 (im Jahr 2020) resp. 5 (im Jahr 2021) gestiegen.

#### Auxin: gemeinsam Zukunft gestalten

Zur Überprüfung und Optimierung der bestehenden Prozesse, Tools und der Arbeitsweise wurde das Projekt Auxin lanciert. Das Projekt strebt eine gesamtheitliche Analyse und Neukonzeption der Wertschöpfungskette der Kernprozesse im Bereich SBSC an. Alle Prozesse werden strukturiert auf «Verschwendung» untersucht und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden kontinuierlich optimiert. Hauptfokus ist dabei die Etablierung eines IT-Systems, welches die Mitarbeitenden mittelfristig in ihren Tätigkeiten über den gesamten Arbeitsprozess unterstützt und die «Wertschöpfung» (Kundenprozess) maximiert. Parallel dazu wird eine Prozessorientierung der Gesamtorganisation auf mehreren Ebenen angestossen. Das Projekt fördert auch die kulturelle Entwicklung der Organisation und integriert den Aufbau eines Prozessmanagement-Systems.

Die Ist-Analyse und die Konzeption des Soll-Prozesses wurden 2021 fertiggestellt. In der nächsten Phase wird ein Tool evaluiert, welches die Anforderungen umsetzen kann.

# Internationale Register wachsen weiter



Die internationalen Register sind auch im zweiten Jahr nach der Covid-19-Pandemie wieder gewachsen. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der weltweit registrierten Spenderinnen und Spender fast verdoppelt. Auch die Qualität hat zugenommen: So sind die Registrierten im Durchschnitt jünger und besser typisiert (96 % ABDR typisiert, 2011: 88 %), d.h., es konnten mehr Gewebemerkmale und andere Marker (CMV, KIR, HLA-E) bestimmt werden.

Die Covid-19-Pandemie hat aber auch länderspezifische Unterschiede aufgezeigt. Länder, deren Registrierungsprozesse noch nicht digitalisiert sind, konnten phasenweise nicht rekrutieren, da die Ausgangsbeschränkungen keine Vor-Ort-Abstriche möglich machten. Auch führte Covid-19 im Jahr 2021 teilweise wieder zu Unterbrüchen in den internationalen Transportprozessen, um lebenswichtige Blutstammzellspenden vom Spender, von der Spenderin rechtzeitig zum Patienten zu bringen. Gründe dafür waren die Testbestimmungen, die verlangten Impfungen bei der Einreise, der ganz oder teilweise eingeschränkte Flugverkehr, Quarantänevorschriften oder benötigte Spezialbewilligungen für die mit dem Transport beauftragten Kuriere.

## Verdopplung der weltweit registrierten Blutstammzellspender in zehn Jahren

Per Ende 2020\* waren fast 40 Millionen Menschen registriert, das sind etwa 1,5 Millionen mehr als im Vorjahr (2019: 38,4 Millionen). In den letzten zehn Jahren verdoppelte sich somit die Anzahl der registrierten Personen von 19 Millionen (2010) Menschen auf über 39 Millionen. Erstmals seit 2013 registrierten sich aber weniger Personen als neue Spender als jeweils im Vorjahr. Dies ist bedingt durch die eingeschränkten Rekrutierungen in einigen Ländern im Jahr 2020 wegen der Covid-19-Pandemie.

Wegen der Pandemie nahm global auch die Anzahl Blutstammzellspenden erstmals ab. 2020 wurden für unverwandte Transplantationen weltweit 19'623-mal Blutstammzellen (Vorjahr 20'330-mal) entnommen und 2'750 Nabelschnurblutstammzellen versendet. Rund 86 % (16'836) waren Entnahmen aus peripherem Blut. Aus dem Knochenmark erfolgten 2'787 Entnahmen; das sind fast 30 % weniger als im Vorjahr.

## Globales Geben und Nehmen

Dank den weltweit vernetzten Registern haben Patientinnen und Patienten gute Chancen, einen passenden Spender, eine passende Spenderin zu finden. Das gilt auch für die Schweiz. Von den 158 unverwandten Transplantaten stammten 2021 denn auch nur 3 aus der Schweiz selbst; deutlich weniger als im Vorjahr (2020: 11).

Insgesamt kamen die Spenden aus 16 verschiedenen Ländern, die meisten aus Deutschland (85), gefolgt von USA (25) und Polen (16). Dabei handelt es sich um Länder, die viele Spenderinnen und Spender in ihren Registern verzeichnen.

Die 65 Blutstammzellspenden sowie 7 Nabelschnurbluteinheiten aus der Schweiz gingen nach Deutschland (14), nach Frankreich (10), in die USA (9) und in 15 weitere Länder (inkl. Schweiz).

## WMMDA: angespannte Finanzsituation

Die Modernisierung und Weiterentwicklung der weltweiten Datenbank der World Marrow Donor Association (WMMDA) konnte mehrheitlich mit EU-Fördergeldern finanziert werden. Diese sind jetzt aufgebraucht, sodass voraussichtlich für die Abschlussarbeiten auf die Reserven zurückgegriffen werden muss.

Das Schweizer Register, welches im Board der WMMDA die Finanzen verantwortet, wird 2022 darauf hinwirken, dass für die nächsten Jahre eine nachhaltige Finanzierung der Weltorganisation erzielt werden kann.

\* WMMDA Global Trends Report 2020. Aufgrund der komplexen Datenlage liegen erst die Auswertungen von 2020 vor.

# Spendenzunahme aus dem Public Fundraising

Geldspenden von Privaten und Institutionen tragen dazu bei, den Ausbau des Registers von Blutstammzellspenderinnen und -spendern zu sichern. 2021 belief sich die Spendensumme auf 1'436'465 Franken.

Auch im zweiten Jahr der Covid-19-Pandemie zeigten sich sowohl private als auch institutionelle Geldgeberinnen und -geber solidarisch mit Patientinnen sowie Patienten und unterstützten neue Registrierungen. Denn für den Registeraufbau muss Blutspende SRK Schweiz selbst aufkommen; der Leistungsauftrag des Bundes sieht dafür keine Mittel vor.

2021 spendeten Private und Institutionen insgesamt 1'436'465 Franken und damit 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr (2020: 1'387'584 CHF). Gut drei Viertel der Spenden stammten von Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen, ein Viertel von institutionellen Geldgebern.

## Mehr Spenden aus dem Public Fundraising

Blutspende SRK Schweiz kann auf einen grossen Kreis treuer Geldspenderinnen und -spender zählen, die sich für die Blutstammzellspende engagieren. Sie spendeten 2021 insgesamt 1'072'545 Franken. Die Einnahmen des Public Fundraising stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 13 Prozent (2020: 934'931 CHF).

Das 2020 von Blutspende SRK Schweiz neu lancierte Supportangebot trug auch dieses Jahr zum guten Ergebnis im Public Fundraising bei. 2021 wurden fast 2'200 neue Supportverträge abgeschlossen. Zusammen mit den bestehenden Supportern wurde die Summe von 348'361 Franken gespendet. Um das Supportangebot zukünftig eindeutiger zu positionieren, wurde es ab März 2022 in Gönnerangebot umbenannt.

Verschiedene adressierte Spendenaufrufe (Direct Mailings) führten zu Beiträgen in der Höhe von 288'648 Franken (2020: 371'874 CHF). Die Abnahme resultiert daher, dass 2021 in den Mailings nicht nur die Geldspende, sondern auch das Supportangebot als Option aufgeführt wurde und neu als eigene Kategorie ausgewiesen wird (siehe Diagramm). Dazu kamen 58'355 Franken (2020: 107'022 CHF) aus Einzel- und Ereignisspenden, zum Beispiel aufgrund eines Todesfalls oder Geburtstags oder von Unternehmen. 2021 konnten wieder Events und Benefizveranstaltungen zugunsten der Blutstammzellspende stattfinden:

zum Beispiel der vom Studierendenverein Marrow durchgeführte virtuelle schweizweite Lauf Leukemia Charity Run oder das vom Golf Club Payerne organisierte Golfturnier mit Spielern des HC Fribourg-Gottéron. Der Gesamtbetrag von 119'722 Franken war deshalb deutlich höher als im Vorjahr (2020: 9'833 CHF), in dem pandemiebedingt keine Events durchgeführt werden konnten.

## Höhere finanzielle Beteiligung an Registerkosten

Die Beiträge anlässlich von Neuregistrierungen lagen mit 257'459 Franken nur leicht unter dem Vorjahr (2020: 264'176 CHF), obwohl sich deutlich weniger Personen registrierten. Erfreulicherweise beteiligte sich 2021 ein Viertel aller Neuregistrierten an den Kosten, und zwar mit einem deutlich höheren Durchschnittsbetrag als im Vorjahr. Dass sich unter den Neuregistrierten viele Menschen unter 30 Jahren befinden, ist eine sehr positive Entwicklung für das Blutstammzellspenderregister. Zudem unterstreicht die junge Generation durch die Geldspende ihr Anliegen, sich solidarisch zu zeigen.

## Stiftungen und Lotteriefonds

Die Beiträge des institutionellen Fundraising, das heisst von Stiftungen, Fonds und Lotteriefonds, lagen 2021 bei 363'920 Franken und somit rund 20 Prozent unter dem Vorjahr (2020: 452'653 CHF). In den beiden Vorjahren machten Fördergelder aus den Lotteriefonds einen wesentlichen Teil dieser Beiträge aus. Wegen der Wartezeit zwischen den Unterstützungsjahren blieb diese Form der Förderung im Berichtsjahr aus. Während etliche Stiftungen dem Aufbau des Registers für Blutstammzellspender treu verbunden blieben, wendeten sich andere Stiftungen Projekten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu.

# Jahresergebnis

Blutspende SRK Schweiz schliesst das Jahr 2021 ausgeglichen ab.

## Blutspende

Dank diversen Projekten, welche von der Humanitären Stiftung SRK unterstützt wurden, konnte der Bereich Blut mit einem positiven Betriebsergebnis abschliessen.

## Blutstammzellen

Die hohe Nachfrage in den Bereichen Koordination, Entnahme und Transplantation wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis 2021 aus. Die Suche nach Spenderinnen und Spendern für Schweizer Patienten wurde 2021 stark in Anspruch genommen. Insgesamt 246 Suchen (Vorjahr 235) wurden ausgeführt. Dies spiegelt sich im Jahresergebnis wider: Der Ertrag aus Spendersuche und Transplantationen ist erneut gestiegen, und zwar von 14,5 Mio. Franken (2020) auf rund 15,3 Mio. Franken. Zudem wurden noch nie so viele Registrierte für eine konkrete Blutstammzellspende angefragt wie im Jahr 2021. Die Anzahl Typisierungen blieb dagegen stabil.

## Fundraising

Für neue Registrierungen sieht der Leistungsauftrag des Bundes im Bereich Blutstammzellen keine Mittel vor; Blutspende SRK Schweiz muss dafür selbst aufkommen. Die Vollkosten pro Neuregistrierung liegen bei 140 Franken.

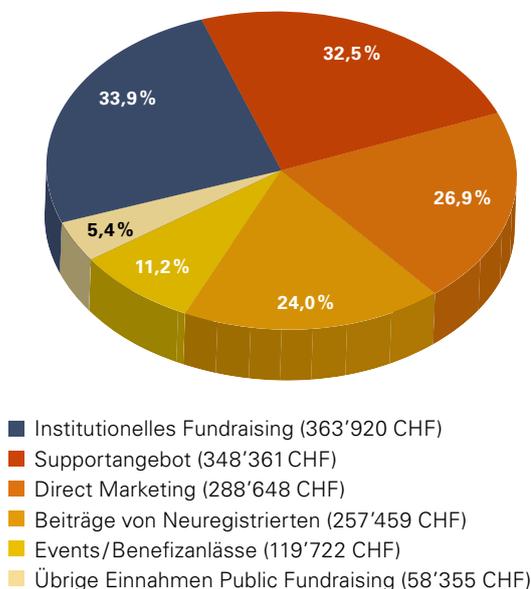
Bei dem im Jahr 2020 neu lancierten Gönnerangebot stiegen die Einnahmen von 185'556 Franken auf 348'361 Franken. Bis Ende Jahr hatten bereits über die Hälfte der «Gönner» ihre Verträge für ein weiteres Jahr erneuert.

## Schwarze Null

Die Jahresrechnung 2021 schliesst aufgrund der weiterhin steigenden Nachfrage im Bereich Blutstammzellen und einer guten Wertschriftenperformance ausgeglichen ab.

Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle Ernst & Young AG nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER und nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision geprüft. Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht können online auf [www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch) eingesehen oder bei der Blutspende SRK Schweiz AG bestellt werden.

**Spendeneinnahmen Fundraising 2021**



## Bilanz per 31.12.2021

in CHF

	2021	2020
Flüssige Mittel	2'626'809	2'267'297
Wertschriften	25'916'138	22'644'390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'632'152	2'254'162
Sonstige kurzfristige Forderungen	124'826	211'456
Aktive Rechnungsabgrenzung	325'867	468'243
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30'625'792</b>	<b>27'845'548</b>
Mobile Sachanlagen	170'148	235'315
Immaterielles Anlagevermögen	344'963	440'909
<b>Anlagevermögen</b>	<b>515'111</b>	<b>676'224</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>31'140'903</b>	<b>28'521'772</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'256'860	1'431'504
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	668'827	643'649
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'060'248	1'085'860
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'985'935</b>	<b>3'161'013</b>
Langfristige Rückstellungen	1'034'789	1'034'789
Fondskapital	10'922'735	10'683'610
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>11'957'524</b>	<b>11'718'399</b>
Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	840'130	840'130
Gebundenes Kapital	12'879'430	10'359'430
Freies Kapital	442'800	390'628
Jahresergebnis	35'084	52'172
<b>Eigenkapital – Organisationskapital</b>	<b>16'197'444</b>	<b>13'642'360</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>31'140'903</b>	<b>28'521'772</b>
<b>Betriebsrechnung</b>		
Ertrag aus Spenden und Kostenbeteiligungen	2'902'079	2'878'543
Ertrag Nationale Aufgaben	567'078	664'923
Ertrag aus Spendersuche und Transplantationen	15'264'840	14'517'119
Ertrag aus Handel	–	715
Ertrag aus Dienstleistungen	1'012'535	832'123
Ertrag Projektbeiträge Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen	1'775'621	1'938'891
<b>Betriebsertrag</b>	<b>21'522'153</b>	<b>20'832'314</b>
Aufwand Nationale Aufgaben	–13'653	–117'136
Aufwand aus Spenderrekrutierung und Spenderbetreuung	–757'605	–1'132'065
Aufwand aus Spendersuche und Transplantationen	–8'317'110	–7'017'949
Aufwand Material und Dienstleistungen	–1'503'786	–1'675'321
Aufwand Personal und Organe	–6'352'413	–6'363'638
Sonstiger Betriebsaufwand	–1'462'452	–1'712'306
Verwaltungs-, Beratungs- und Informatikaufwand	–1'451'304	–1'478'131
Abschreibungen	–287'075	–197'907
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>–20'145'398</b>	<b>–19'694'453</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'376'755</b>	<b>1'137'861</b>
Finanzaufwand	–484'325	–437'365
Finanzertrag	1'901'779	1'179'838
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1'417'454</b>	<b>742'473</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>2'794'209</b>	<b>1'880'334</b>
Zuweisung Fondskapital	–2'928'821	–2'988'413
Verwendung Fondskapital	2'689'696	3'050'251
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>2'555'084</b>	<b>1'942'172</b>
Veränderung Organisationskapital	–2'520'000	–1'890'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35'084</b>	<b>52'172</b>



Blutspende SRK Schweiz  
Laupenstrasse 37, Postfach, 3001 Bern  
Tel. +41 (0)31 380 81 81  
info@blutspende.ch, www.blutspende.ch

